

Antrag

der Abgeordneten Christian Görke, Dr. Gesine Löttsch, Ina Latendorf, Caren Lay, Ralph Lenkert, Cornelia Möhring, Victor Perli, Bernd Riexinger, Janine Wissler und der Gruppe Die Linke

Globale Mindeststeuer für Milliardärinnen und Milliardäre einführen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die globale Vermögensungleichheit steigt: Während laut einer aktuellen Studie von Oxfam die fünf reichsten Männer der Welt ihr Vermögen seit 2020 verdoppelt haben, hat sich das Vermögen von rund 5 Milliarden Menschen verringert. Um dieser Umverteilung von unten nach oben entgegenzuwirken, sind international koordinierte Steuern ein zentrales Instrument. Auch in Deutschland bezahlen Milliardäre einen geringeren effektiven Steuersatz als Beschäftigte mit einem durchschnittlichen Einkommen, wie das Netzwerk Steuergerechtigkeit kürzlich aufzeigte. Superreiche verfügen über weitreichenden, nicht demokratisch legitimierten Einfluss auf Gesellschaft und Politik. Einige von ihnen entscheiden über die Löhne zehntausender Beschäftigter oder Investitionen in Milliardenhöhe.

Erst kürzlich haben sich mehrere G20-Staaten für eine Mindestbesteuerung von Superreichen ausgesprochen. Brasiliens Finanzminister Fernando Haddad will bis Juli 2024 dazu eine Verständigung in der G20 herbeiführen. Frankreichs Finanzminister Bruno Le Maire erklärte, dass Frankreich bei der internationalen Besteuerung von Milliardären vorangehen werde. Auch der IWF, der Nobelpreisträger Joseph E. Stiglitz sowie der Direktor des EU Tax Observatory, Gabriel Zucman, unterstützen den Vorschlag. Die Praktikabilität eines solchen Vorgehens zeigt sich an der globalen Mindeststeuer für Unternehmen, an der sich zunächst nur die G7, mittlerweile jedoch über 130 Staaten beteiligen. Der Paradigmenwechsel von einem ruinösen Steuerwettbewerb nach unten hin zu multilateraler Kooperation muss nun auch für die Vermögenbesteuerung vollzogen werden.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

in allen internationalen Gremien sich aktiv für die Einführung einer globalen Mindeststeuer für Milliardäre einzusetzen.

Berlin, den 4. Juni 2024

Heidi Reichinnek, Sören Pellmann und Gruppe

